



Ein neuer Obsthain ist in der Diersteiner Au entstanden: Viele Partner unterstützen das Projekt der Lebenshilfe symbolisch oder auch tatkräftig.

Foto: Bernd Holzhäuser

Für jedes Jahr ein Obstbaum in der Diersteiner Au

Jubiläum Im 50. Jahr ihres Bestehens pflanzte die Lebenshilfe Limburg-Diez symbolisch eine Obstbaum-Wiese – Festakt mit vielen Gästen

■ **Diez/Limburg.** Wachsen und gedeihen – das trifft auf die Lebenshilfe Limburg-Diez im Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre und ebenso auch auf die Obstbäume zu: Für jedes Jahr ihres Bestehens hat die Einrichtung auf einer Wiese direkt hinter der Diezer Eissporthalle einen Baum gepflanzt.

Viele Aktionen, Feste und Veranstaltungen hat die Lebenshilfe in diesem Jahr bereits begangen. Schließlich feiert sie ihre Gründung vor 50 Jahren. Seit einem halben Jahrhundert sorgt sie sich nun schon um Menschen mit Behinderung, sei es körperlicher oder geistiger Natur. Sie setzt sich für Ausbildung und Beschäftigung ein und hat sich die Themen Integration und Akzeptanz auf die Fahnen geschrieben. Stetig ist die Lebenshilfe gewachsen – und hat in Erinnerung daran nun für jedes Jahr einen Baum gesetzt.

Zu diesem symbolischen Akt begrüßte der Vorsitzende der Lebenshilfe Limburg-Diez, Werner Reingen, zahlreiche Gäste in der Diersteiner Au. War das Wetter während der Vorbereitung des kleinen Festakts noch wenig einladend gewesen, so spielte es am Samstag selbst mit. Rund 30 Baumpaten waren persönlich erschienen, dazu etwa 90 weitere Gäste. „So wie in den vergangenen 50 Jahren die Lebenshilfe Limburg-Diez an und mit ihren Aufgaben gewachsen ist, soll die heute gepflanzte Obstbaumwiese als ein lebendiges Jubiläumszeichen in die Zukunft weisen“, sagte Reingen.

Die Wiese solle Menschen zusammenführen, fügte er hinzu. Sie solle schließlich ständig für Arbeit, wenn sie ordentlich gepflegt werde. Obstbaum-Schnittkurse, gemeinsame Pflege- und Erntetage, Obstblüten-Picknick und Ähnli-

ches brachte Reingen als Ideen vor, wie die Wiese in den Alltag der Lebenshilfe, ihrer Partner und mit ihr verbundenen Einrichtungen sowie der Baumpaten integriert werden könne. Allein das Sophie-Hedwig-Gymnasium hat fünf Bäume in Patenschaft übernommen, die es aus dem Erlös seines Sommerfestes finanzierte. Das Gymnasium feierte in diesem Jahr ebenfalls sein 50-jähriges Bestehen.

Die Aktion wird von der Stadt Diez unterstützt. Sie stellte im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme den Grund für die Baumpflanzung zur Verfügung. Der städtische Mitarbeiter Axel Wagner, Fachmann in Sachen Streuobstwiesen, sorgte vor dem Pflanzen für einen korrekten Schnitt der Bäume und hielt einen Impulsvortrag zur Bedeutung von Streuobstwiesen. Der Lions Club assistierte bei Konzeption und Umsetzung und ist ebenfalls

Baumpate. Helfend standen zudem die Partner des Netzwerks „Ich helfe weil...“, Michael Kürzinger, Bernd Holzhäuser und Friederike Weinland, zur Seite.

Reingen betonte, dass die Wiese ein Stück aktiven Umweltschutz darstellt, handele es sich doch um seltene und langlebige Obstbäume, die zusammen mit dem seit Jahren bestehenden Adrian-Diel-Park das Areal in der Diersteiner Au weiter aufwerten. Ein besonderer Dank galt den Menschen aus dem betreuten Wohnen der Lebenshilfe. Sie haben sowohl beim eigentlichen Pflanztag Ende September als auch am Veranstaltungstag durch ein gelungenes Catering und ihre Unterstützung beim Pflanzen tatkräftig geholfen.

Frank Puchtler (SPD), Landrat des Rhein-Lahn-Kreises, betonte in seinem Grußwort das gute, bundesländerübergreifende Miteinan-

der der Lebenshilfe Limburg-Diez. Davon waren auch die weiteren Ansprachen geprägt: Der Diezer Bürgermeister Frank Dobra (CDU) berief sich auf das Bild „Alle in einem Boot“ und blickte dabei auf das Drachenbootrennen auf der Lahn. Dort gibt es seit Jahren ein gemeinsames Boot des „Ich helfe weil...“-Netzwerk-Partners Harmonic Drive und der Lebenshilfe mit jeweils zehn Ruderern in einem gemeinsamen Boot.

Der Limburger Stadtrat Richard Hasselbacher (SPD) wies auf den von Bürgermeister Martin Richard (CDU) zum Ende seiner Amtszeit privat gestifteten Baum hin. Für alle Besucher des Festes gab es Apfeltaschen, die mit Äpfeln des Adrian-Diel-Parks des Diezer Lions Clubs in direkter Nachbarschaft zur Lebenshilfe-Obstwiese gefüllt waren. Dieser Park entstand 2007 und vereint seltene Apfelsorten.